

„Jordanien und Deutschland - Über die Vielfalt kultureller Brücken“

Aus Anlass des 50-jährigen Jubiläums der Deutsch-Jordanischen Gesellschaft e. V. ist dieses Buch erschienen – es ist weit mehr als eine Festschrift, passender wäre es als länderkundliches Kompendium zu bezeichnen, denn das Haschemitische Königreich wird umfassend und sachbezogen dargestellt von oft akademischen Autoren, die sich auf dem jeweils behandelten Gebiet bestens auskennen und die zuweilen durchaus komplizierte Materie verständlich darstellen - da geht der ebenfalls als Autor vertretene Herausgeber Prof. Dr. Horst Kopp mit gutem Beispiel voran.

Selbstverständlich werden die beiden Schwestergesellschaften Deutsch-Jordanische Gesellschaft – gegründet von Kurt Uihlein und die vom ehemaligen jordanischen Botschafter Dr. Saleh Rusheidat 2003 etablierte Jordanisch-Deutsche Freundschaftsgesellschaft in Amman detailliert vorgestellt und dank der ausgezeichneten Bebilderung werden viele Erinnerungen lebendig, wenn Aktivitäten beider Gesellschaften beschrieben werden. So erfährt der Leser, wie es überhaupt zur Gründung der Gesellschaft kam, wie eng politische, wirtschaftliche und kulturelle Ereignisse in beiden Ländern von der DJG begleitet wurden, sorgfältig in ca. 40 Aktenordnern mit vielen Fotos dokumentiert, die heute in einem Raum der Jordanischen Botschaft in Berlin lagern. Dies ist ein Anzeichen für die stets gute Kooperation mit der Botschaft, die mit dem ehemaligen Botschafter Dr. Saleh Rusheidat sicherlich einen Höhepunkt erlebte.

„Historische“ Fotos von wechselseitigen Staatsbesuchen – aus der Anfangszeit noch in schwarz/weiß und Fotos denkwürdiger kultureller Ereignisse, wie der originelle jordanische Pavillon auf der EXPO 2000 in Hannover (zur Grundsteinlegung kam Königin Rania) oder die unvergessene Ausstellung „Gesichter des Orients – 10.000 Jahre Kunst und Kultur aus Jordanien“, die vom 8.10.2004 bis zum 9.1.2005 auf der Museumsinsel in Berlin zu sehen war und vom jordanischen Königspaar eröffnet wurde. Gebührender Platz ist dem von der DJG geförderten Deutsch-Jordanischen Jugendaustausch gewidmet und in dieser Präsentation einmalig sind die Erfolgsgeschichten der politischen und wirtschaftlichen Beziehungen beider Länder, die Vorstellung der Arbeit der politischen Stiftungen in Jordanien und die fruchtbare Zusammenarbeit auf Akademischer Ebene (DAAD), Kultur (Goethe-Institut), Archäologie und Forschungsförderung. Spannend liest sich der Beitrag „Die German Jordanian University – Ein deutsch-jordanisches Erfolgsprojekt“, verfasst vom Vizepräsidenten der Uni und zwei akademischen Mitarbeiterinnen, in denen das einmalige Konzept – eine „Synthese von Fachwissen, Anwendungswissen, Sprachkenntnissen sowie interkulturellen Inhalten und Erfahrungen“ vorgestellt wird. Zu den Besonderheiten dieses Buches gehören Themen zu Landeskunde, Geschichte, Kultur, Tourismus und aktuellen Fragen, z. B.: Wer waren die Nabatäer? – Orte des Neuen Testaments – Wachstum und Entwicklung der Jordanischen Wirtschaft – Aktuelle Musikszene, u.v.m. - Selbstverständlich ist auch angemessener Raum den maßgeblichen Persönlichkeiten der Gesellschaft gewidmet. - Insgesamt ergibt sich ein umfassendes Bild des Königreichs, das bisher so noch nicht vorlag. Jedem, der sich mit Jordanien befasst oder im Land engagiert ist – ob als Besucher oder als Unternehmer – sei daher die Lektüre empfohlen.

Jordanien und Deutschland, herausgegeben von Prof. Dr. Horst Kopp im Auftrag des Präsidiums der Deutsch-Jordanischen Gesellschaft e.V., 2013, 240 Seiten, Format 21x30 cm, durchgängig farbig illustriert, geb., Preis: 29,90 € , ISBN 978-3-89500-945-7

Text und Foto: Barbara Schumacher